

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.03.2021
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:05 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung

Anwesend:

Verwaltung

Herr Alfons Echtermann

Protokollant/in

Herr Ansgar Westermann

Ausschussvorsitzende/r

Herr Tim Julian Dorniak CDU

ordentliches Mitglied

Frau Nicole Bramlage CDU

Herr Andreas Nordiek CDU

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Frau Elisabeth Voet CDU

Herr Ingo Wessels SPD

Vertreter

Frau Susanne Witteriede SPD

für M. Windhaus

Abwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

ordentliches Mitglied

Herr Ulrich Heitmann BFD

Herr Florian Hinlage BFD

Herr Matthias Windhaus SPD

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung vom 24.10.2019
- 3 Sachstandsbericht Medienausstattung Schulen
- 4 Sachstandsbericht Digitale Akten
- 5 Open R@thaus, E-Government
Digitaler Bürgerservice (Forum Solutions)
- 6 Sachstandsbericht Glasfaserausbau
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung, Tim Dorniak, eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung begrüßte die präsent Anwesenden sowie die per Video zugeschalteten Mitglieder des Ausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung vom 24.10.2019

Vorsitzender Tim Dorniak ließ über die Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Medienentwicklung vom 24.10.2019 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung

zu 3 Sachstandsbericht Medienausstattung Schulen

Schulamtsleiter Alfons Echtermann gab dem Ausschuss einen Sachstandsbericht über die Medienausstattung der Schulen in der Stadt Dinklage.

Ausschussmitglied Tanja Ruhe fragte an, ob die Richtlinie zur Ausstattung auch die Lehrgeräte beinhalte. Amtsleiter Echtermann teilte mit, dass dies noch nicht feststehe. Mitglied Ruhe regte weiterhin an, nachzufragen, ob nicht bereits mit den Maßnahmen gestartet werden könne – also quasi ein Maßnahmenbeginn vor Erlass der Richtlinie - , um schneller fertig zu werden. Amtsleiter Echtermann wolle sich um eine entsprechende Rückfrage bemühen. Des weiteren stellte Mitglied Ruhe die Frage, wer denn die 80 iPads erhalte, die für die Kardinal-von-Galen-Schule vorgesehen seien. Diese Frage konnte nicht ad hoc beantwortet werden.

Mitglied Nordiek befürchtete, dass Menschen, die im Bezug von Leistungen aus dem SGB XII ebenso bei den Förderungen raus fallen könnten, wie Menschen, die Leistungen vom Jobcenter erhalten. Die Schule müsse bescheinigen, dass die Anschaffung zwingend erforderlich sei.

Auf Nachfrage von Mitglied Elisabeth Voet, was denn für Dinklage genau beantragt worden sei, erläuterte Amtsleiter Echtermann die entsprechenden Zahlen.

Mitglied Nordiek teilte noch mit, dass die Schule einen Informationsbrief an alle Eltern verschickt und darin mitgeteilt habe, dass eigene Geräte zwingend kompatibel mit den durch die Schule bestellten Geräten sein müssten.

zu 4 Sachstandsbericht Digitale Akten

Verwaltungsangestellter Ansgar Westermann gab den Mitgliedern einen Sachstandsbericht zum Thema „Digitale Akten“.

Folgende Eckpunkte gab Westermann den Mitgliedern zur Kenntnis:

Sachstandsbericht Digitale Akten

- Digitale Steuerakte

Ersteinsatz 2014

- Digitaler Rechnungseingang

Ersteinsatz 2018

- Digitale Bauakte
Ersteinsatz Dez. 2020

Hierzu wurden im Jahr 2020 sämtliche bei der Stadt Dinklage befindlichen Bauanträge aus den Jahren 1962 bis 2019 gescannt und digitalisiert.

Insgesamt waren dies 590 Ordner mit 9.180 Bauanträgen

Die Implementierung der gescannten Bauanträge ist abgeschlossen und die digitale Bauakte nunmehr im Einsatz.

Das Projekt und der Einsatz der digitalen Personalakte wurde zunächst „auf Eis“ gelegt, da es derzeit seitens des Niedersächsischen Datenschutzbeauftragten keine verbindlichen Aussagen zu einer evtl. erforderlichen Langzeitarchivierung gibt und daher eine entsprechende Serverlandschaft bei der KDO aktuell auf Grund der unklaren Rechtslage und erheblichen Kosten nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

zu 5 Open R@thaus, E-Government Digitaler Bürgerservice (Forum Solutions)

Verwaltungsangestellter Ansgar Westermann gab den Mitgliedern einen Bericht über den Fortschritt zu den Themen „Open R@thaus“, E-Government und Digitaler Bürgerservice (Form Solutions) wie folgt:

Die beiden Begriffe „Open R@thaus“ und „Digitaler Bürgerservice“ sind als eine Einheit zu sehen, denn das Online-Rathaus stellt den digitalen Service einer Kommune dar.

Form Solutions stellt lediglich einen Formularserver dar, der zu bestimmten Anfragen Vorlagen liefert und ist somit als Komponente des Online-Rathauses zu sehen.

Zunächst war vorgesehen den Dienst „Open R@thaus“ der ITEBO zu nutzen. Auf Grund der Komplexität der anfallenden Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des OZG hat die Stadt Dinklage Anfang 2020 mit den beim Landkreis Vechta zuständigen Mitarbeitern Kontakt aufgenommen und angeregt, dass eine gemeinsame Strategie und eine Vereinheitlichung der Prozesse bei den Kommunen des Landkreises Vechta sinnvoll wäre.

Wie auch Landrat Herbert Winkel jüngst in seinem Beitrag zur Digitalisierung der kommunalen Verwaltung mitgeteilt hat, konnte unter Federführung des Landkreises Vechta eine einheitliche Lösung mit allen 10 Kommunen des Landkreises Vechta gefunden werden, von der alle Beteiligten dauerhaft profitieren werden.

Landkreis und Kommunen haben sich für den Einsatz der Lösung „Kommune365“ der KDO in Verbindung mit dem sog. GOVManager der GovConnect entschieden.

Im Rahmen der Kommune365 wird das „Online-Rathaus“ bereitgestellt. Dieses ist seit Ende des letzten Jahres bei allen Kommunen freigeschaltet.

Nunmehr muss das „Online-Rathaus“ über die Kommune365 und den Formularserver „FormSolutions“ nach und nach mit entsprechenden Inhalten gefüllt werden.

Das Online-Rathaus ist in den Internetauftritt der jeweiligen Städte und Gemeinden integriert.
<https://www.kommune365.de/stadt-dinklage>

Unter eGovernment versteht man die Vereinfachung, Durchführung und Unterstützung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion zwischen Kommunen und Bürgern durch den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien.

- Fehlende strukturelle Vorgaben
- Fehlendes Personal
- Hoher Aufwand

Mitglied Tanja Ruhe regte an, die Ressourcen der Kommunen im Landkreis zu bündeln. Verwaltungsangestellter Westermann teilte daraufhin mit, dass diese Bündelung bereits auf Anregung der Stadt Dinklage zustande gekommen sei und man gemeindeübergreifend über das Portal „Kommune365“ zusammenarbeite. So ließen sich gemeinsame Synergien nutzen.

Mitglied Wulf Schwarte war der Meinung, dass Kommunen viele Dinge im Bereich der Digitalisierung forcieren müssten. Als Beispiel nannte Schwarte den Personalausweis, der seiner Meinung nach als Online-Ausweis zur digitalen Beantragung angeboten werden müsse. Entsprechende Lesegeräte gäbe es bereits seit mehreren Jahren. In diesem Bezug müsste Bürgerinnen und Bürgern ein Anreiz gegeben werden, in dem man entsprechende Lesegeräte kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender Tim Dorniak gab als Anregung, dass eine Registrierung für ein Bürgerkonto eigentlich in Einfaches sei, wenn man z. B. mit der Steuer ID arbeite.

zu 6 Sachstandsbericht Glasfaserausbau

Verwaltungsangestellter Ansgar Westermann gab den Mitgliedern des Ausschusses einen Sachstandsbericht zum Glasfaserausbau in der Stadt Dinklage wie folgt:

Ausbau im Stadtgebiet durch Deutsche Glasfaser:

Die Deutsche Glasfaser hat bis Ende Februar all die Anschlüsse hergestellt, die im Rahmen der Vorvermarktung den Auftrag für einen Glasfaseranschluss erteilt haben. In den nächsten Monaten werden noch weitere Anschlüsse hergestellt. Hierbei handelt es sich i. d. R. um Anschlüsse, die im Laufe der Bauarbeiten der Deutschen Glasfaser und des beauftragten Tiefbauunternehmens MiH in Dinklage „nachträglich“ noch abgeschlossen wurden und nicht mehr in das 1. Ausbauprojekt fallen konnten. Inzwischen wurden 4.600 Hausanschlüsse hergestellt. Angeschlossen sind davon aktuell rund 41 Prozent der Haushalte. Das Projekt hatte ein Gesamtvolumen von 6,66 Millionen Euro.

Nachdem das Projekt in Dinklage weitestgehend abgeschlossen ist, kann festgehalten werden, dass die Maßnahme sehr schnell umgesetzt wurde. Eine Gesamtabnahme des Projektes ist bislang noch nicht erfolgt.

Die Qualität der Bauarbeiten ließ in einigen Bereichen leider zu wünschen übrig, z. B. wurden die Oberflächen nicht ordnungsgemäß wieder hergestellt. Inzwischen ist auch die Abnahme der Maßnahme erfolgt.

Eine Begleitung der Maßnahme durch den ehemaligen Mitarbeiter des Bauamtes, Herrn Albers, war im Ergebnis sehr sinnvoll. Für die Projektleiter von Deutsche Glasfaser und dem Generalunternehmen MiH war Herr Albers Ansprechpartner und schaute den einzelnen Kolonnen immer wieder „über die Schulter“. Er war auch Ansprechpartner für die Verwaltung, wenn Beschwerden von Bürgern eingingen und hat diese vor Ort mit den Bürgern und dem Tiefbauunternehmen erörtert.

Mitglied Tanja Ruhe fragte an, ob es aus Sicht der Verwaltung zum Teil technische Probleme in Bezug auf die „Lieferung“ der Leistungen durch Deutsche Glasfaser gebe oder gegeben habe. Verwaltungsangestellter Westermann erklärte, dass es aus seiner Sicht da lediglich in Einzelfällen zu Problemen gekommen sei, die teils beim Anbieter lagen, teils aber nicht unbedingt auf Seiten des Anbieters zu suchen seien. So seien z. B. veraltete technische Gerätschaften in Haushalten oftmals auch das Problem.

Sachstand Vodafone-Ausbau

Im Sommer vergangenen Jahres startete der Glasfaserausbau durch den Landkreis Vechta in der Gemeinde Holdorf. Der gesamte Landkreis ist hinsichtlich des Ausbaus in verschiedene Baulose aufgeteilt; Dinklage liegt größtenteils in Baulos Nr. 8. Für dieses Baulos ist der Beginn der Bauarbeiten lt. Auskunft des Landkreises Vechta nunmehr im Oktober 2021 vorgesehen. Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen für dieses Baulos erstellt.

Im Herbst vergangenen Jahres war für das Baulos Nr. 8 noch ein Baubeginn für Januar 2021 vorgesehen. Zu der deutlichen Verschiebung des Baubeginns kommt es durch die Aufnahme von zusätzlichen Adressen, die Vodafone in einem eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser versorgen möchte. Diese zusätzlichen Adressen (ca. 3.000 im gesamten Landkreis Vechta) werden bei den Planungen des Landkreises Vechta zum Breitbandausbau berücksichtigt.

Für die Bauphase selbst hat der Landkreis Vechta einen Zeitraum von ca. einem Jahr geschätzt.

In der kommenden Woche geht nochmals ein Erinnerungsschreiben an die Haushalte, die sich bislang noch nicht für einen Anschluss entschieden haben (1. und 2. Ausbaustufe). Die Vermarktungsphase wurde vom Landkreis Vechta bzw. Vodafone bis zum 31.03.2021 verlängert.

Mitglied Nicole Bramlage – im Bereich Wirtschaftsförderung beim Landkreis Vechta tätig - , teilte mit, dass einige Baubereiche zum Teil auch dem Los 7 zugeordnet seien. Die Ausschreibung der Arbeiten gestalte sich zunehmend schwierig - allein durch stetige Rügen von Mitbewerbern, die bei der Ausschreibung nicht zum Zuge gekommen seien.

Mitglied Wulf Schwarte machte als Bewohner einer Bauernschaft Werbung für einen Breitbandausbau in den Bauernschaften. Jetzt sei der richtige Moment, dass die Außenbereiche kostenfrei an das High Speed Internet angeschlossen würden.

Mitglied Bramlage teilte mit, dass der Vorteil durch die Erschließung von Vodafone sei, dass die Mobilfunkmasten mit angeschlossen würden. Die EWE als regionaler Versorger könne einen entsprechenden Anschluss nicht durchführen.

zu 7 Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

zu 8 Anfragen und Anregungen

Es lagen keine Anfragen und Anregungen vor.

Tim Dorniak
Vorsitzender

Ansgar Westermann
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister

